Riva

Geschäftsbericht 2020

Handle so schnell wie möglich, aber gleichzeitig so langsam wie nötig.

Alain Berset

Wer mit Eifer und Freude in ein Projekt einsteigt, der möchte am liebsten so schnell wie möglich ans Ziel kommen. Das trifft auch für den Verwaltungsrat der RivaCare AG zu. Dennoch verbergen sich hinter einem Auftrag, wie ihn die Stadtnerinnen und Stadtner 2018 erteilt haben, viele Detailfragen. Diese müssen erarbeitet, besprochen, diskutiert, überprüft und entschieden werden, bevor der geplante Neubau sichtbar Gestalt annehmen kann.
Es lohnt sich, am richtigen Ort die richtige Zeit zu investieren!

Grundlagen als Basis

2020 wurden viele bauliche und konzeptionelle Grundlagen erarbeitet. Die immer wieder öffentlich gestellte Frage zu einem Alterszentrum in den Räumen des Spitals Walenstadt wurde durch eine externe Expertise geprüft. Das «Nein» dazu konnte als klares Ergebnis an einer Bürgerversammlung anfangs Jahr dargelegt werden.
Ein Höhepunkt für den Verwaltungsrat war die Jurierung der Studienaufträge, die nach einer öffentlichen Ausschreibung an vier renommierte Architekturbüros erteilt wurden. Das gekürte Projekte der Architekten von Bob Gysin + Partner verspricht dem wunderbaren Ort im Park gerecht zu werden.
Was wird im neuen Alterszentrum angeboten? Wie reagiert der neue Bau auf die Anforderungen an den Berufsalltag des Personals? Wie sollen die verschiedenen Herausforderungen in der Altersbetreuung baulich koordiniert werden? Wieviel darf das Wohnen, die Pflege, das Leben im neuen Zentrum kosten? Auf diese und viel andere Fragen wurden zusammen mit Experten Antworten gesucht.
Die Kita «Zottelbär» wird unter dem Dach des neuen Zentrums ein neues Zuhause bekommen. Der Gemeinderat von Walenstadt gab für diese Kooperation grünes Licht. Wir erfreuen uns an diesen generationenübergreifenden Perspektiven. Sie werden eine lebensnahe Atmosphäre sichern und dem neuen Ort seinen besonderen Glanz geben.

Wechsel in der Geschäftsleitung

Im August konnte Christina Affentranger Weber im AHP willkommen geheissen und ihr die Führungsverantwortung für das AHP übergeben werden. Bereits nach ihrer Wahl im Frühjahr 2020 konnte sie ihr breites Wissen als Gerontologin und erfahrene Geschäftsführerin in den Bauprozess einbringen. Nicht nur der Verwaltungsrat, sondern auch die Baufachleute sind in dieser Planungsphase darauf angewiesen, dass die betrieblichen Anforderungen an eine künftige Altersversorgung definiert sind, bevor die Bagger auffahren.

Allen Menschen, die uns als RivaCare AG in diesem besonderen Jahr 2020 begleitet und unterstützt haben, gehört ein herzliches Dankeschön.

Kathrin Hilber ist seit August 2018 im Verwaltungsrat der RivaCare AG.

Und plötzlich war es anders …

Ob Vogelgrippe oder Schweinegrippe, immer wusste man davon, aber nie hatte sich eine dieser Epidemien zur Pandemie ausgeweitet. Das Virus Covid-19 hat uns anderes gelehrt. Die Coronapandemie hat sich in allen Lebensbereichen eingenistet, ungefragt. Für die betagten Menschen im AHP, für ihre Angehörigen und vor allem für unsere Mitarbeitenden in der Pflege, Gastronomie, Hauswirtschaft und Administration haben sich viele neue Fragen im Umgang mit dem Virus gestellt. Die besonnene Führung im AHP und der achtsame Umgang mit den Herausforderungen haben uns nach innen gestärkt, den Lebenssinnfragen aber auch eine neue Dimension eröffnet.

Allen Menschen, die uns als RivaCare AG in diesem besonderen Jahr 2020 begleitet und unterstützt haben, gehört ein herzliches Dankeschön. Das konstruktive Zusammenwirken zwischen den Menschen im AHP, dem Verwaltungsrat und den Behörden vor Ort wirkte 2020 einmal mehr als Kraft für das Gelingen des zukunftsweisenden Projektes. Ein Glück!

Kathrin Hilber
Präsidentin des Verwaltungsrates

Jahresbericht 2020 der Geschäftsführung

Wir brauchen Menschen …

Als ich anfangs März 2020 vom Verwaltungsrat der RivaCare AG zur Geschäftsführerin des Alters- und Pflegeheim Riva gewählt wurde, ging niemand davon aus, dass uns der Coronavirus noch lange beschäftigen wird und so Einiges von uns abverlangen wird. Seit gut einem Jahr bestimmt der Virus unser aller Leben. Nun ist es bereits Frühling und ein Verschwinden des Virus Covid-19 ist in weite Ferne gerückt.

Bereits im August 2020 verlangten wir im Riva von Mitarbeiter*innen die aus den Ferien zurückkamen die ersten 14 Tage mit Masken zu arbeiteten. Seit September 2020 arbeiteten alle Mitarbeiter*innen in allen Bereichen mit Masken und das tun wir heute noch. Die Hygienevorschriften, die Distanzregeln, die Gesundheitschecklisten, die Besucher*innen vor dem Betreten in unser Haus ausfüllen müssen, sind seit September 2020 nicht mehr wegzudenken. Die Mitarbeiter*innen bekamen immer wieder neue Instruktionen bezüglich Verhalten und Schutzmassnahmen. Sofort musste zusammen mit dem Kader ein Schutzkonzept für die Hygieneregeln und dem Verhalten innerhalb und ausserhalb des Riva erstellt werden.

Offenbar hat das konsequente Vorgehen genutzt. So ist es den Mitarbeiter*innen und den Angehörigen zu verdanken, dass wir im Berichtsjahr 2020 vom Covid-19 Virus verschont wurden. Daher gebührt allen ein grosses Dankeschön.

So war der Anfang meiner Tätigkeit als Geschäftsführerin geprägt von vielen kleinen und grösseren Entscheidungen, die den Alltag betrafen. Die Einführung und das Kennenlernen der Mitarbeiter*innen und der Bewohner*innen gestaltet sich in dieser Krisenzeit etwas umständlicher und mit grösserer Distanz, als ich es mir vorgestellt und gewünscht habe. Immerhin hatte ich die Gelegenheit halbtagsweise in die verschiedenen Bereiche hineinzuschnuppern. Das führte dazu, dass ich einen ersten, wichtigen Eindruck von Arbeitsabläufen, Alltagsschwierigkeiten und der Vielfalt der Aufgaben in den einzelnen Bereichen und Abteilungen bekam. Zudem wurde ich da auch immer

Besonders beeindruckt hat mich die grosse Sorgfalt im Umgang mit den Bewohner*innen. Die achtsame Begleitung und Unterstützung der Menschen, die im Riva leben, sind eindrücklich.

Christina Affentranger Weber ist seit August 2020 als Geschäftsführerin im APH Riva.

wieder Zeuge von der grossen Identifikation und dem Engagement der Mitarbeiter*innen beim Erledigen ihrer Arbeiten. Besonders beeindruckt hat mich die grosse Sorgfalt im Umgang mit den Bewohner*innen. Die achtsame Begleitung und Unterstützung der Menschen, die im Riva leben, sind eindrücklich. In meinen verschiedenen Tätigkeiten hatte ich schon in viele Institutionen Einblick und nicht überall begegnet man den zu pflegenden, betreuenden und begleitenden Menschen mit so viel Freundlichkeit, Herzlichkeit und Professionalität.

Den Vorsatz in den ersten hundert Tagen keine grossen Veränderungen vorzunehmen, erwies sich als nicht durchführbar. Nebst der Coronakrise mussten Arbeitsplätze für die Ausbildner*innen und die Administration

geschaffen werden. Auch gewisse Abläufe wollten neu definiert und angepasst werden und der ganze Budgetprozess für das Jahr 2021 wartete auch noch auf die Bereichsleitungen und mich. Daneben standen bald die Adventszeit und die Weihnachtszeit vor der Tür. Es war klar, dass die grossen Festivitäten in diesem Jahr nicht im gewohnten Rahmen stattfinden werden. Trotzdem war es für mich wichtig, gerade in dieser für viele Menschen oft schwierigen Jahreszeit, dass sich in unserm Haus, trotz Corona die Adventsstimmung ausbreiten konnte. Dies nebst der Advents- und Weihnachtsdekorration, dem traditionellen Adventsfenster und dem «internen Samichlaus». So organisierten wir bis zum 6. Januar 2021, an vier Tagen pro Woche einen Abendausklang. Verschiedene Mitarbeiter*innen stellten sich zur Verfügung diesen Ausklang zu gestalten. Von 18.30 bis 19.30 Uhr trafen wir uns jeweils in der Cafeteria, sei es, um eine Adventsgeschichte oder Lieder zu hören oder sei es um über «alte Zeiten», Bräuche und Rituale in der Advents- und Weihnachtszeit zu plaudern. Was nie fehlen durfte, war ein Glas Wein oder ein Schnäpschen und etwas zum Knabbern.

Am meisten beeindruckt haben mich in den ersten fünf Monaten im Riva die Bewohner*innen. Mit wieviel Gleichmut und Gelassenheit sie diese schwierige Zeit ertragen haben, imponiert mir immer wieder aufs Neue. Mit stoischer Ruhe haben sie immer wieder all die Massnahmen und Einschränkungen akzeptiert und ausgehalten. Ich weiss nicht, ob nachkommende Generationen, dies auch mit so viel Pragmatismus, Gelassenheit und Ruhe entgegennehmen könnten.

Ein Glück, nein eher ein Geschenk war auch, dass wir den Virus im 2020 nicht im Haus hatten. Die Besuchszeiten wurden vom Kanton her eingeschränkt, doch wer wollte konnte seine Liebsten täglich hier im Riva sehen und mit ihnen gemeinsam etwas trinken. Für Aussenstehende und Mittagsgäste mussten wir die die Cafeteria ab November 2020 zum zweiten Mal schliessen.

Doch was wäre das Riva ohne seine Mitarbeiter*innen. Sie alle leisten, ihren grossen Beitrag, damit sich die Bewohner*innen in unserem Haus wohlfühlen. Jeder Mitarbeitende trägt engagiert seinen Anteil dazu bei, dass der Betrieb funktioniert und die einzelnen Bewohner*innen eine individuelle Pflege, Betreuung, Begleitung und die nötige Unterstützung erhalten. Dass dies im Alltag viel abverlangt und nicht immer einfach ist, dessen bin ich mir bewusst. Doch gemeinsam werden wir nicht nur das Hier und Jetzt, sondern auch die Zukunft gestalten und darauf freue ich mich.

Ich danke dem Verwaltungsrat für die konstruktive Zusammenarbeit in den ersten fünf Monaten, den Bereichsleitungen für das engagierte Mitdenken und die Bereitschaft mit mir im Team zu arbeiten sowie allen Mitarbeiter*innen für Ihren grossen täglichen Einsatz. Den wir alle brauchen Menschen, die für uns da sind, besonders wenn wir krank oder und müde vom Leben sind. Max Feiegenwinter drückt dies in seinem Gedicht wie folgt aus:

Wir brauchen Menschen
Die bei uns stehen bleiben,
wenn wir nicht mehr gehen können

Die uns stützen,
wenn wir nicht mehr stehen können
Die uns tragen,
wenn wir keine Kraft mehr haben

Die für uns einen Weg bahnen,
wenn uns alles versperrt ist

Die uns vielseitig unterstützen,
wenn wir allein zu schwach sind

Die sich für uns einsetzen,
wenn alles verloren erscheint

Wir brauchen Menschen,
die uns annehmen, wie wir sind,
damit etwas Neues entstehen kann.

Max Feigenwinter

Christina Affentranger Weber
Geschäftsführung

Jahresbericht 2020 der Leitung Technischer Dienst

Für den Technischen Dienst war das Jahr 2020 geprägt von vielen, besonderen Herausforderungen, welche von Niemandem erwartet worden waren. Wie ein «Tsunami» brachen die Schwierigkeiten über uns herein. Plötzlich war das Beschaffen von Desinfektionsmitteln, Seifen, Einweghandschuhen, Toiletten- und Handtuchpapier eine nicht einfach zu erledigende Aufgabe. Die Lieferfristen verlängerten sich von 2–3 Tagen auf mehrere Wochen und die Preise machten richtige Höhenflüge. Wer hätte denn auch gedacht, dass es in der Schweiz jemals einen Mangel an Desinfektionsmitteln, Einweghandschuhen, Toilettenpapier oder anderen Hygieneartikeln geben würde. Gerade der Mangel an Toilettenpapier, welcher auf Grund von Hamsterkäufen entstanden war, konnten und können wir uns nach wie vor nicht erklären. Unterdessen sind aber unsere Materiallager gut gefüllt. So ist auch der vorgeschriebene Vorrat gemäss Epidemie Gesetz für drei Monate vorhanden und die Lage hat sich entspannt.

Unser Mitarbeiter Mulue Mebrahtom arbeitet gerne im hauseignen Park. Mit dem beginnenden Frühling verwandelte er unseren Aussenbereich in ein Blumenmeer. Die Blumenwiese unter dem grossen Mammutbaum wurde nur zweimal gemäht. So konnten die Pflanzen ihre Blütenpracht entfalten. Beim ersten Schnitt halfen unsere Bewohner*innen tatkräftig mit.
Gerade in diesem von Corona-Einschränkungen geprägten Jahr, war unser Park mit all seinen Blumen eine Wohltat für alle Bewohner*innen. Der Park war mit seinen alten, schattenspendenden Bäumen den ganzen Sommer «Gold» wert. Kein Wunder waren die Stühle und Sitzbänke, welche überall verteilt sind, immer gut besucht.

Die Herausforderungen im Technischen Dienst sind vielseitig. Es vergeht kein Tag, an dem nicht etwas Unvorhergesehenes passiert. Oft muss man dann wohl oder übel das Geplante zu Gunsten des Dringenden zurückstellen. Wir sind für verstopfte Abläufe, tropfende Ausgussventile, undichte Spülkasten, defekte Ventilatoren und Reparaturen aller Art zuständig. Nach Möglichkeit erledigen wir diese Arbeiten selbst oder berücksichtigen, wann immer es geht, unser einheimisches Gewerbe.
Bei den Neuanschaffungen bzw. Ersatzanschaffungen achten wir auf die aktuellen Umweltstandards. So ersetzten wir alle alten, sehr lärmigen, benzinabhängigen Gartengeräte durch neue Akkubetriebene. Diese sind nicht nur leichter zu handhaben, sondern auch viel leiser. Dem schrillen und zermürbenden Lärm trauert niemand nach.
Unsere Pflegebetten kommen leider auch in die Jahre. Vermehrt müssen defekte Motoren, abgenutzte Räder und gebrochene Sperrgelenke ersetzt werden. Da ist die jährliche Funktionskontrolle unverzichtbar.

Gerade in diesem von Corona-Einschränkungen geprägten Jahr, war unser Park mit all seinen Blumen eine Wohltat für alle Bewohner*innen.

Paul Gadient ist seit Februar 2017 als Leiter Technischer Dienst im APH Riva.

Auch unsere Anwesenheit-Lichtrufanlage hat ein stolzes Alter von gut 40 Jahren vorzuweisen. Da wird es immer schwieriger die Ersatzteile zu beschaffen. Doch wir setzen alles daran und sind optimistisch, dass sie bis zur Fertigstellung des geplanten Neubaus noch funktioniert.
Wir sind verpflichtet die Sicherheitsstandards bezüglich Fluchtwege, Notbeleuchtung, Brandschutztüren, Brandmeldeanlage, etc. einzuhalten. Dies bedingt eine regelmässige Kontrolle und Wartung. In diesem Zusammenhang mussten im Herbst 2020 ein grosser Teil der Brandmelder ersetzt werden. Doch dies allein genügt nicht, regelmässig müssen die Mitarbeiter*innen des Riva zum Thema Sicherheit geschult werden.

Eine weitere Aufgabe des Technischen Dienstes ist der Fahrdienst für unsere Bewohner*innen mit unserem rollstuhlgängigen Bus. Sei dies für Arzt-, Zahnarzt- oder Spitaltermine. Da ist eine gute Zusammenarbeit mit dem Bereich Pflege unverzichtbar. Ab der zweiten Jahreshälfte wurde im Riva vermehrt vom Neubau gesprochen. Wir alle sind sehr gespannt und freuen uns bei diesem Vorhaben mitarbeiten und mitdenken zu können.

Der Bereich technischer Dienst/Unterhalt steckt seine Energie jeden Tag von Neuem in den Betriebsunterhalt unseres Hauses und setzt alles daran, auch weiterhin ein angenehmes Wohn- und Arbeitsumfeld zu gewährleisten.

Gerne bedanke ich mich an dieser Stelle für die gute und angenehme Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen zum Wohle unserer Bewohner*innen.

Paul Gadient
Leiter Technischer Dienst

Jahresbericht 2020 der Leitung Hauswirtschaft

Die Aufgabenbereiche der Hauswirtschaft umfassen:
- die tägliche Reinigung, dazu gehören die Zimmer und öffentlichen Räume
- die Grundreinigungen gemäss Jahresplanung
- die Lingerie (früher Wäscherei), in welcher die Wäsche der Bewohner*innen, die Arbeitskleider der Mitarbeiter*innen, sowie die Frotté-, Tisch- und Hauswäsche gereinigt werden
- die Mitarbeit bei Anlässen
- zur Funktion der Leiterin Hauswirtschaft gehört auch die personelle Einsatz- und Ferienplanung der Mitarbeiter*innen sowie die Lernbegleitung der Auszubildenden dazu.

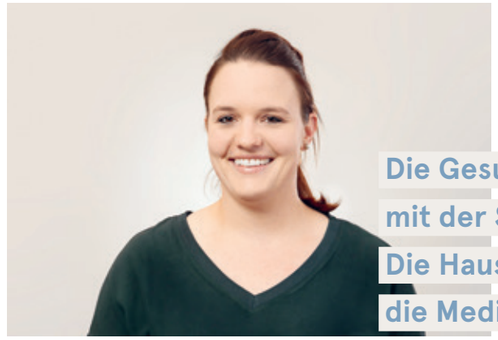
Im Berichtsjahr wurden die Abläufe in der Reinigung neu erarbeitet, ausprobiert und dokumentiert. Ziel war es die Abläufe zu vereinheitlichen und zu professionalisieren.
Dass dies eine grosse Umstellung für das ganze Reinigungsteam bedeutet, muss nicht besonders betont werden. Schnell jedoch wurden die Abläufe verinnerlicht und nach kurzer Zeit funktionierte die neue Organisation reibungslos. Natürlich verlangte die Coronakrise doppelten Einsatz, damit die Standards erfüllt werden konnten. Das Reinigungsteam hat das Ziel, einen hohen Sauberkeitsstandard aufzubauen, trotz der Coronakrise, geschafft. Als Dank erhält das Team immer wieder positive Rückmeldungen von Bewohner*innen und Angehörigen.

Mir persönlich, als Leiterin Hauswirtschaft ist es wichtig, mein Fachwissen in den verschiedenen Bereichen an unsere Mitarbeiter*innen im APH Riva weiterzugeben. Mit monatlichen internen Schulungen von Reinigungsabläufen, Hygienevorschriften, Reinigungsarbeiten mit Maschinen, möchte ich die Mitarbeiter*innen immer wieder motivieren, Neues kennenzulernen. Denn wie heisst es im Volksmund: «Wer rastet – Der rostet».

Der ganze Waschablauf sowie die Aufbereitung der Wäsche müssen die hygienischen Anforderungen erfüllen. Diese sind seit letzten März 2020, als der Coronavirus sich immer mehr ausbreitete, noch wichtiger geworden. Auf Grund der aktuellen Covid-19-Lage, ist es besonders wichtig, dass die Reinigungsabläufe sowie die Desinfektion korrekt durchgeführt werden. Sei dies bei der Reinigung der Zimmer oder den öffentlichen Räumlichkeiten, wie auch bei der Wäsche, welche nun zum Teil speziell gewaschen und weiterverarbeitet werden muss. Dies ist natürlich mit Mehraufwand verbunden, doch gerade in diesem Jahr hat sich gezeigt, wie wichtig Fachwissen auch in punkto Hygiene ist.
Der Wäschekreislauf umfasst das ganze Handling ab Weggang vom Sauber-Wäsche-Lager, über den Verbrauch auf den Abteilungen, das Einsammeln der Schmutzwäsche, das Sortieren, das Waschen sowie die Weiterverarbeitung nach dem Trocknen (Wäschestücke falten, bügeln, oder evtl. flicken) bis schliesslich die saubere Wäsche wieder auf den Stationen verteilt ist.

Seit August 2020 absolviert in der Abteilung Hauswirtschaft eine Lernende die dreijährige Ausbildung zur Fachperson Hauswirtschaft EFZ.
Dieser Beruf wird von vielen anderen Professionen unterschätzt. Dahinter steckt jedoch viel Wissen sowie Können und es ist nicht nur eine «ausgebildete Putzkraft». Fachwissen wird in den Bereichen Reinigung, Lingerie, Verpflegung, Administration, Betreuung von Anlässen, Gäste-und Kundenbetreuung erlangt. Das theoretische Wissen wird in der Berufsschule vermittelt und ein Teil der praktischen Aufgaben werden in den Überbetrieblichen Kursen gelernt und geübt.
Bildung ist für mich etwas sehr Wichtiges, deshalb stelle ich mich auch immer wieder als Prüfungsexpertin im Landwirtschaftlichen Zentrum in Salez zur Verfügung. Dies bringt nicht nur Abwechslung in meinen Berufsalltag, sondern fordert von mir, dass ich auf dem aktuellen Stand des Fachwissens bin. Davon profitiere nicht nur ich, sondern auch dem Zentrum RIVA und die Auszubildenden.

Alle Mitarbeiter*innen im Bereich Hauswirtschaft kennen die Arbeitsabläufe in der Lingerie und in der



Die Gesundheit beginnt mit der Sauberkeit. Die Hauswirtschaft ist die Medizin.

Yvonne Thoma arbeitet seit Januar 2019 im APH Riva und seit Januar 2020 als Leiterin Hauswirtschaft.

Reinigung, also in beiden Bereichen. So haben sie eine gewisse Abwechslung im Arbeitsalltag und sind zudem flexibel einsetzbar. Beide Aufgabengebiete sind gleichwertig was sich auch auf den Teamgeist positiv auswirkt und das Hand-in-Hand-Arbeiten fördert.
Was ich an meiner Arbeit besonders schätze, ist der Kontakt mit den Bewohner*innen. Sei dies während dem ich Zimmer reinige oder, wenn ich die saubere Personenwäsche verteile. Wenn immer möglich beziehen wir die Bewohner*innen beim Wäsche versorgen in ihrem Zimmer mit ein.
Wie manches Lächeln und Dankeschön erhalten wir da jeweils von den Bewohner*innen. Unsere Arbeit wird gerade von den Frauen sehr geschätzt.
Sie kennen diese Aufgaben alle aus eigener Erfahrung und Wissen genau wieviel Arbeit dahintersteckt. Ein herzliches Dankeschön motiviert unser Team und mich immer wieder aufs Neue.

Gerne nehmen wir Wünsche und Anregungen von Bewohner*innen, von Angehörigen und Kolleg*innen aus anderen Bereichen entgegen. Soweit möglich und sinnvoll gehen wir dann gerne darauf ein.

Ich sage von Herzen dem ganzen Team Hauswirtschaft Danke für die professionell geleistete Arbeit und der Geschäftsführerin für die grossartige Unterstützung im vergangenen Jahr!
Ich freue mich sehr auf das, was das Jahr 2021 im Bereich Hauswirtschaft an Überraschungen, Herausforderungen, Begegnungen, Stolpersteinen und schönen Momenten bringen wird.

Yvonne Thoma
Leiterin Hauswirtschaft

Das Siegerprojekt stimmt zuversichtlich

Das Beste, was man in der Welt haben kann,
ist daheim zu sein.

Anfangs März 2020 präsentierte die Jury das Siegerprojekt des Studienauftrages dem RivaCare Verwaltungsrat sowie dem Gemeinderat Walenstadt. Am besten zu überzeugen vermochte die Eingabe des Zürcher Architekturbüros Bob Gysin & Partner. Ihnen gelang auf dem attraktiven Baugrundstück einen harmonischen Baukörper zu platzieren. Auch bezüglich Grundrissgestaltung zeigten die Architekten interessante Ansätze auf.
Im Vorfeld befasste sich die Jury an zwei Tagen intensiv mit den 20 eingereichten Dossiers. In mehreren Schritten wurden die Studien nach einheitlichen Kriterien beurteilt, einander gegenübergestellt bis die fünf auserkorenen Planer feststanden. Nach denselben Vorgaben erfolgte schliesslich die finale Prämierung des siegreichen Studienauftrages.
Verwaltungsratspräsidentin Kathrin Hilber betonte an der Präsentation, dass bis zur Einweihung des Alterszentrums Riva noch ein langer Weg bevorstehe. Die positive Energie, die sie an allen Fronten spüre, stimme sie zuversichtlich.
Beinahe parallel dazu erteilte der Verwaltungsrat einem spezialisierten Büro den Auftrag, im Sinne einer Machbarkeitsstudie zu überprüfen, ob die Integration des Alterszentrums in die Spitalliegenschaften möglich wäre. Die Studie zeigt klar auf, dass die Baukuben für die Unterbringung eines Alterszentrums ungeeignet sind, die Bausubstanz erheblichen Sanierungsbedarf aufweist und die angestrebte «Daheim Architektur» nicht umgesetzt werden könnte.

Aufwendige Detailarbeiten

Wie es bei solchen Neubauprojekten üblich ist, sind vor der eigentlichen Erarbeitung des Vorprojektes sowie des konkreten Projektes verschiedene Abklärungen und Vorarbeiten erforderlich. So wurden zum Beispiel auf dem Grundstück geologische Untersuchungen gemacht. Diese umfassten Sondierbohrungen zur Entnahme von Bodenproben. Die Ergebnisse wurden in einem Gutachten festgehalten. Die Grundlagen fliessen in die weitere Bauplanung des Projektes «Zentrum RivaCare» ein.
Ein wichtiger Schritt bildete die Erarbeitung des Betriebskonzeptes im Einklang mit der Wirtschaftlichkeitsberechnung. In der Folge fanden zwischen den Planern und Beratern sowie dem Verwaltungsrat einige Sitzungen statt. Der Austausch erfolgte aufgrund der geltenden Corona-Massnahmen per Video-Konferenz. Die Nachteile gegenüber der Durchführung physischen Sitzungen kam dabei klar zum Ausdruck. Viel Zeit in Anspruch nahmen Überlegungen sowie Anpassungen in konzeptioneller und räumlicher Hinsicht. Auch die Evaluation des Wohnungs-Mixes, deren Grössen sowie das Verhältnis zu den Pflegezimmern generierte viel Aufwand. Zu guter Letzt musste das Dienstleistungsangebot definiert werden.

Die nächsten Schritte

In naher Zukunft sind die Grundlagen zu finalisieren und das Vorprojekt auszuarbeiten. Danach gilt es das Bauprojekt zu entwickeln und das Baubewilligungsverfahren durchzuführen. Nach dem Vorliegen der rechtsgültigen Bewilligung, den erarbeiteten Submissionsunterlagen sowie den ersten Vergaben, erfolgt der langersehnte Baustart. Sobald es die Corona-Situation zulässt, werden der Verwaltungsrat und die politische Gemeinde die Bevölkerung an eine Informationsveranstaltung einladen.

Bericht Projekte

Symbolbilder

Riva

Finanzbericht und Jahresrechnung 2020

Die besten Dinge im Leben sind nicht die,
die man für Geld bekommt.

Anfang 2019 hat die RivaCare AG die Führung des Alters- und Pflegeheims übernommen. Das zweite Jahr dieses Betriebs kann getrost als «nicht ganz einfaches Jahr» betitelt werden. Corona hat uns im 2020 nicht nur in fachlicher, pflegerischer und betreuerischer Hinsicht gefordert. Es hat auch Auswirkungen auf der finanziellen Seite. Gemäss Hochrechnungen bewegen sich die zusätzlichen Kosten, welche die Gesellschaft zu tragen hatte, im hohen fünfstelligen Bereich. Trotz allem, und sicherlich dank der Disziplin und der Einsatzbereitschaft, der Kooperation und der Unterstützung aller Beteiligten, von Bewohner*innen, Mitarbeiter*innen, Besucher*innen und auch einer Portion Glück, konnten wir den Virus aus dem Alters- und Pflegeheim ausschliessen. Nicht zuletzt aus diesem Grund schliesst die Jahresrechnung nur mit einem kleinen, verkraftbaren Verlust.

Die Jahresrechnung wurde durch die Revisionstelle geprüft und für in Ordnung befunden. Eine Kopie der Revisionsberichts ist auf der Seite 15 abgedruckt.
Die Kapitaldecke der Gesellschaft hat sich im 2020 aufgrund des kleinen Verlustes von CHF 6 494.06 nur leicht verändert. Neu hat die RivaCare AG ein Eigenkapital von CHF 5 040 491.42.

Die Aktiven im Umlaufvermögen sind zum einen bei den beiden lokalen Banken angelegt, zum andern konnten wir der Politischen Gemeinde Walenstadt ein Darlehen in der Höhe von CHF 2 600 000.00 geben. Das Anlagevermögen setzt sich in erster Linie aus dem Grundstück beim Spital und den Investitionen für die Planung des Neubaus zusammen. Die Liquidität ist weiterhin sehr hoch, was sich im Laufe der nächsten Jahre, mit dem Fortschritt des Neubaus ändern wird.

Wie schon erwähnt, kann die RivaCare AG auf eine sehr solide Finanzierung zählen. Das Eigenkapital übertrifft des Fremdkapital um ein Mehrfaches. Dieses Verhältnis wird sich mit den Investitionen in den Neubau ändern. Das Alters- und Pflegeheim erwirtschaftete, einen Betriebsertrag von knapp CHF 5,5 Mio., was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung 6 % entspricht. Dies ist vor allem der sehr guten Auslastung im vergangenen Jahr von fast 96 % zu verdanken. Das wiederum war nur möglich, weil wir, wie eingangs erwähnt, den Coronavirus aus dem Heim aussperren konnten.

Dem höheren Betriebsertrag stehen auch höhere Aufwendungen im Personalbereich und im übrigen Betriebsaufwand gegenüber. Der Personalaufwand hat um CHF 132 752.99 auf CHF 4 396 090.59 zugenommen. Das auch aufgrund der bereits erwähnten, herausfordernderen Umstände. Vor demselben Hintergrund ist auch die Steigerung des übrigen Betriebsaufwands um CHF 181 595.96 auf CHF 1 094 014.43 oder zu sehen. Beim übrigen Betriebsaufwand spielen jedoch auch gewisse Rückstellungen und Aufwendungen im Zusammenhang mit den Liegenschaften mit.

Die RivaCare AG ist als gemeinnützige Aktiengesellschaft von der Steuer befreit.

FIT
FINANZEN IMMOBILIEN TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
RivaCare AG
8880 Walenstadt

11. März 2021/ua

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der RivaCare AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

FIT Treuhand AG

Urs Ackermann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Niklaus Graf
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung
- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

FIT Treuhand AG | Grofstrasse 34 | 8887 Mels
081 720 40 60 | info@fit-ag.com | www.fit-ag.com

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Bilanz

Aktiven	2020 (CHF)	2019 (CHF)
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	696 191.60	1 855 715.47
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	661 885.30	686 971.90
./. Delkredere	-70 000.00	-70 000.00
Übrige kurzfristige Forderungen		
- gegenüber Dritten	60 053.60	27 747.00
- gegenüber Aktionären	2 600 000.00	1 530 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	10 000.00	435.00
Total Umlaufvermögen	**3 958 130.50**	**4 030 869.37**
Anlagevermögen		
Immobilien/Grundstücke	1 320 000.00	1 320 000.00
Mobilien	85 162.98	22 435.67
Fahrzeuge	7 001.00	10 501.00
Anlagen im Bau	369 360.85	167 210.65
Total Anlagevermögen	**1 808 524.83**	**1 520 147.32**
Total Aktiven	**5 766 655.33**	**5 551 016.69**

Passiven	2020 (CHF)	2019 (CHF)
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	158 524.31	102 737.11
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
- gegenüber Dritten	349 515.40	257 733.55
- gegenüber Aktionären	7 645.70	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	30 478.50	53 560.55
Rückstellungen	180 000.00	90 000.00
Total Fremdkapital	**726 163.91**	**504 031.21**
Eigenkapital		
Aktienkapital	3 000 000.00	3 000 000.00
Gesetzliche Kapitalreserven	2 039 879.72	2 039 879.72
Ergebnisvortrag	7 105.76	0.00
Verlust	-6 494.06	7 105.76
Total Eigenkapital	**5 040 491.42**	**5 046 985.48**
Total Passiven	**5 766 655.33**	**5 551 016.69**

Erfolgsrechnung

	2020 (CHF)	2018/19 (CHF)
Betriebsertrag	12 Monate	17 Monate*
Nettoerträge aus Lieferungen und Leistungen	5 499 318.10	5 189 893.80
Total Betriebsertrag	**5 499 318.10**	**5 189 893.80**
Personalaufwand		
Löhne	-3 501 707.30	-3 470 902.47
Sozialversicherungsaufwand	-759 155.25	-704 565.48
Honorare für Leistungen Dritter	-40 401.55	-35 322.95
Personalnebenaufwand	-94 826.49	-52 546.70
Total Personalaufwand	**4 396 090.59**	**4 263 337.60**
Übriger Betriebsaufwand		
Medizinischer Bedarf	-69 342.96	-43 430.60
Verpflegung & Haushalt	-377 969.72	-343 990.56
Unterhalt und Reparaturen	-204 019.23	-188 769.87
Energie und Wasser	-107 192.55	-106 693.95
Büro und Verwaltung	-271 200.10	-173 797.59
Übriger Sachaufwand	-64 289.87	-55 735.90
Total übriger Betriebsaufwand	**1 094 014.43**	**912 418.47**
Abschreibungen		
Abschreibungen	-15 199.00	-6 308.00
Total Abschreibungen	**15 199.00**	**6 308.00**
Betriebserfolg vor Zinsen	**5 985.92**	**7 829.73**
Finanzerfolg		
Finanzaufwand	-531.29	-890.02
Total Finanzerfolg	**-531.29**	**-890.02**
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	23.15	166.05
Verlust 2020 – Gewinn 2018/2019	**-6 494.06**	**7 105.76**

* wovon 12 Monate mit APH Riva

Anhang

1 Angaben zur Firma

Die RivaCare AG Walenstadt wurde am 15. August 2018 gegründet. Per 1. Januar 2019 hat die Gesellschaft den Betrieb des Alters- und Pflegeheim übernommen. Das erste Geschäftsjahr 2018/2019 dauerte 17 Monate, vom 15. August 2018 bis zum 31. Dezember 2019.

2 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend beschrieben bilanziert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen den Kassabestand und die Bankguthaben, diese werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen bestehen aus Mobilien und Immobilien. Die Mobilien werden linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Immobilie besteht aus einer Landparzelle welche zum Anschaffungswert bilanziert und nicht abgeschrieben wird.

Rückstellung

Die Gemeinde Walenstadt stellt das Alters- und Pflegeheim der RivaCare AG unentgeltlich zur Verfügung, überträgt jedoch die Unterhaltspflicht an die Gesellschaft. Um diese Risiken abzudecken wurden im Berichtsjahr CHF 90 000 Rückstellungen gebildet.

3 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt bei 61.025.

4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche im Abschluss per 31. Dezember 2020 berücksichtigt werden müssten.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

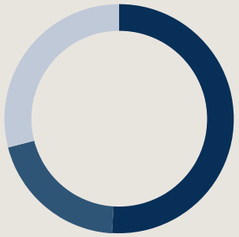
	CHF
Gewinnvortrag Vorjahr	7 105.76
Verlust 2020	-6 494.06
Total zur Verfügung der Generalversammlung	**611.70**
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserven	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	**611.70**

Bewohner Daten 2020

85.8 Jahre
Durchschnittsalter

77.4 %
Frauen-Anteil

22.6 %
Männer-Anteil



Eintritt	36 Personen
Verstorben	14 Personen
Austritt in andere Institution	keine
Austritt nach Hause	20 Personen

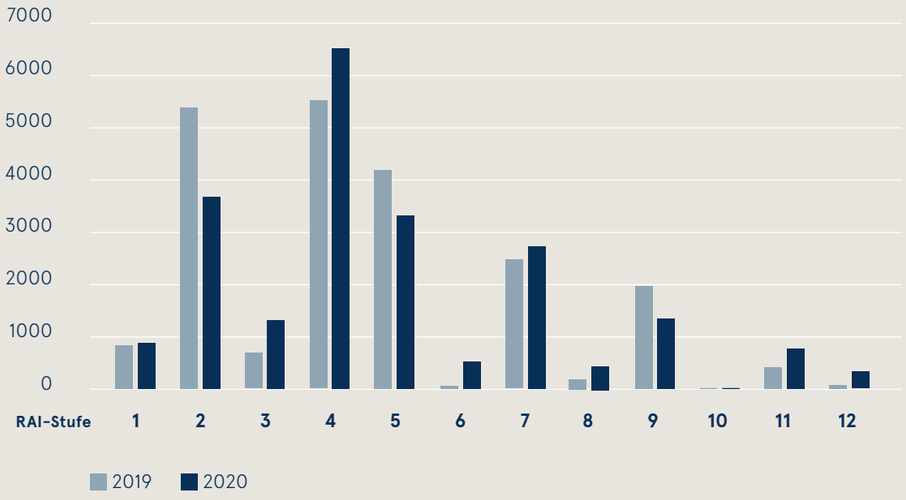
Pensionstage

2019	22 678 Tage	95.9 % Auslastung
2020	22 786 Tage	95.8 % Auslastung

Pflegetage

2019	21 741 Tage
2020	21 819 Tage

Pflegetage nach RAI-Stufe



Personal Daten 2020

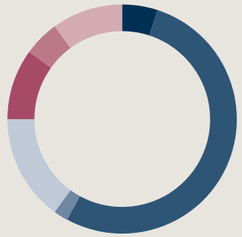
Mitarbeitende

01.01.2020	77
31.12.2020	81

Austritte: 15 Personen
Eintritte: 19 Personen

Stellenprozente

01.01.2020	53.15
31.12.2020	61.025



Verwaltung	4 Personen
Pflege	48 Personen
Aktivierung	2 Personen
Verpflegung	14 Personen
Hauswirtschaft	9 Personen
Technische Dienste	4 Personen
Lernende	9 Personen

7 Lernende Pflege
1 Lernende/r Verpflegung
1 Lernende/r Hauswirtschaft

Ausbildungen

Pflege

Deborah Zahner
1. Lehrjahr Assistent/in Gesundheit & Soziales EBA

Emanuele Martella
Akalya Purushoththaman
1. Lehrjahr Fachperson Gesundheit EFZ

Jennifer Bühler
Monja Eberle
2. Lehrjahr Fachperson Gesundheit EFZ

Blerona Bytyqi
Diego Rankwiler
3. Lehrjahr Fachperson Gesundheit EFZ

Verpflegung

Samsheer Roshan Mohamed
1. Lehrjahr Koch EFZ

Hauswirtschaft

Andrea Sennhauser
1. Lehrjahr Fachfrau/mann Hauswirtschaft

Berufsabschlüsse

Pflege

Akalya Purushoththaman
Assistentin Gesundheit & Soziales EBA

Sara Dort
Fachfrau Gesundheit EFZ

Verpflegung

Benedict Kubrecht
Koch EFZ

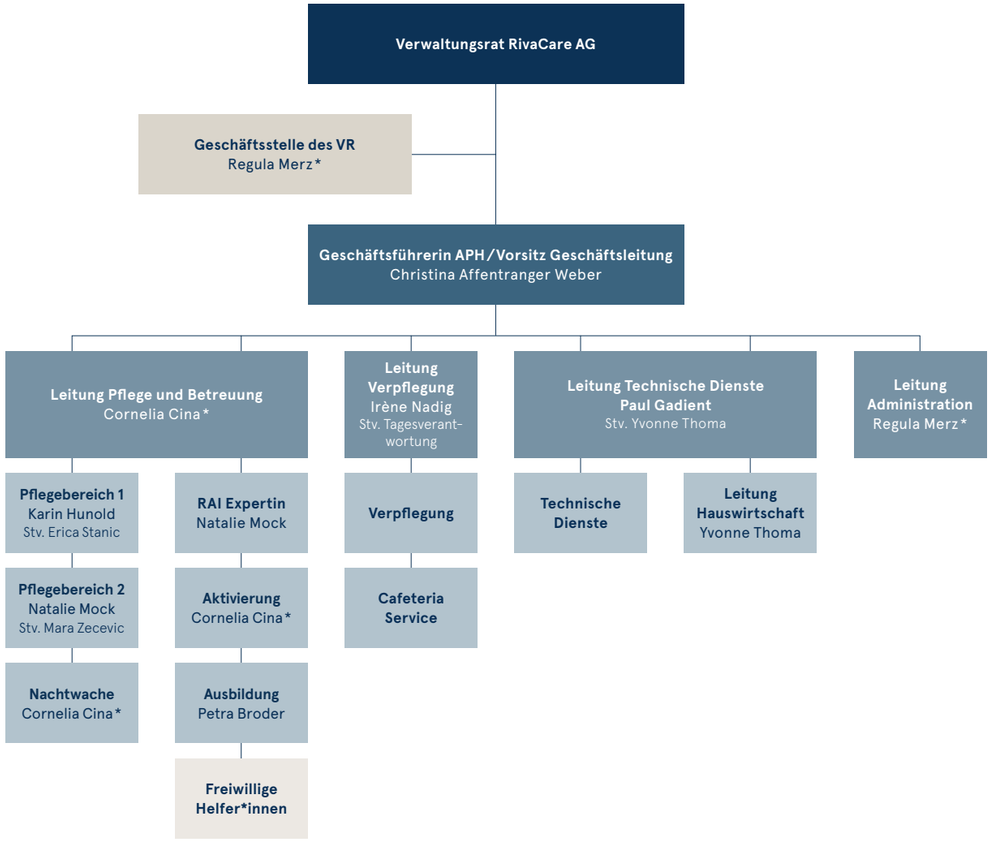
Weiterbildungen

Karin Hunold
Bereichsleiterin

Erika Stanic
Demenz verstehen – Lehrgang für die Praxis

Starke Wurzeln halten das Ganze zusammen

Organisation



*Personalunion

Verwaltungsrat

Von links nach rechts: Martina Gadient, Franz Linder, Kathrin Hilber (VR-Präsidentin), Gordana Heuberger, Bruno Finger und Angelo Umberg (Vize-VR-Präsident)

Zweck

Der Zweck der Gesellschaft besteht im Erbringen von Leistungen im Bereich Wohnen, Beratung, Pflege und Betreuung betagter und/oder pflegebedürftiger Menschen und ihren Angehörigen. Die Gesellschaft verfolgt einen öffentlichen bzw. gemeinnützigen Zweck und weder Erwerbs- noch Selbsthilfezwecke.

Revisionsstelle

FIT Treuhand AG
Grofstrasse 34
8887 Mels

GRAFIK: STUDIORISCH.CH

RivaCare AG — Geschäftsstelle — Escherfeldstrasse 11 — 8880 Walenstadt
www.rivacare.ch